

Verfahren der Qualitätsentwicklung und des Qualitätsmanagements für Kindertageseinrichtungen in Rheinland-Pfalz



Inhaltverzeichnis

Grundsätzlich	3
Anliegen und Zielgruppe	4
Begriffsklärung	5
Qualitätsmanagement und Qualitätsentwicklung	6
Verfahren und Kriterien	7
Verfahren der QE und des QM in Rheinland-Pfalz	8
Literaturverzeichnis	28

Grundsätzlich

Die gesetzlich vorgegebene Sicherung und Weiterentwicklung der Kita-Qualität wird in den Kitas in Rheinland-Pfalz auf vielfältige Weise gelebt. Durch die vorliegende Präsentation sollen die einzelnen aktuell in Rheinland-Pfalz angewendeten Verfahren der Qualitätsentwicklung und des Qualitätsmanagements, einschließlich deren Spezifika, überblicksartig deutlich werden.

Die vorliegende Präsentation ist im Rahmen des Beirats *Qualitätsentwicklung im Diskurs* entstanden. Der Beirat besteht aus vom Kita-Tag der Spitzen Rheinland-Pfalz berufenen Expert*innen zum Thema Qualität in Kindertageseinrichtungen. Die Inhalte sind mithilfe der Expertise der Beiratsmitglieder sowie durch ergänzende Recherchen des IBEB zusammengetragen worden.

Die Präsentation erhebt dabei keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Das bedeutet zum einen: Bitte konsultieren Sie für weitere Informationen zum jeweiligen Verfahren die entsprechenden Herausgeber*innen. Zum anderen laden wir Sie ein, uns Ihr Verfahren mit den dazugehörigen Informationen mitzuteilen, sollte dieses noch nicht in der Übersicht berücksichtigt worden sein.

Stand: 12/2020

Anliegen und Zielgruppe

Anliegen: Überblick über Verfahren der Qualitätsentwicklung und des Qualitätsmanagements in Rheinland-Pfalz.

Bei dieser Präsentation geht es um eine transparente Darstellung wesentlicher Merkmale der einzelnen in Rheinland-Pfalz eingesetzten Verfahren, z. B. als Information für örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe, um die Qualität der pädagogischen Arbeit mithilfe selbst gewählter Verfahren strukturiert zu beschreiben, zu evaluieren und weiterzuentwickeln (vgl. §22a SGB VIII, §24 KiTaG Rheinland-Pfalz).

Zielgruppe: örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe, Träger von Kindertageseinrichtungen, Kita-Leitungen, pädagogische Fachkräfte, Fachberatungen

Begriffsklärung

Der vorliegenden Präsentation liegt folgendes Begriffsverständnis von Qualitätsmanagement und Qualitätsentwicklung zugrunde:

„Das Qualitätsmanagement sichert die systematische Umsetzung sowie die Weiterentwicklung von Leitbild und Konzeption. Dies geschieht durch kontinuierliche Reflexion, Formen der Evaluation und Nutzung unterschiedlicher Instrumente des Qualitätsmanagements. (...) Es werden geeignete Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung und -sicherung ergriffen.“

(Qualitätsempfehlungen Rheinland-Pfalz 2018, S. 169-170).

Qualitätsmanagement bezeichnet insofern *„einen fortlaufenden, systematischen und an den aktuellen Herausforderungen gespiegelten Prozess von Qualitätsentwicklung und -sicherung. Dieser kontinuierliche Prozess basiert auf der Definition von Qualitätskriterien, die in ihrer Umsetzung im pädagogischen Alltag einer systematischen, beständigen Bewertung unterzogen werden (Evaluation). Zugleich muss sich der Prozess gemäß UN-KRK und den §§ 1 und 22 SGB VIII in erster Linie am Kind orientieren. Ihm liegen diskursive, dialogische Verfahren und Instrumente zugrunde.“*

(Deutscher Verein 2013, S. 6. Empfehlungen des Deutschen Vereins zu Fragen der Qualität in Kindertageseinrichtungen DV 33/12 AF II).

Qualitätsmanagement und Qualitätsentwicklung

Qualitätsmanagement (QM) bezieht sich demzufolge auf die Art und Weise, wie die Qualität in der Organisation systematisch gesichert und weiterentwickelt wird.

Qualitätsentwicklung (QE) bezieht sich auf die Weiterentwicklung der Qualität in konkreten Arbeitsprozessen und ist damit zugleich Ziel und Konkretisierung des Qualitätsmanagements.

Verfahren der Qualitätsentwicklung (z. B. *Qualitätsentwicklung im Diskurs*) sind insofern von Verfahren des umfassenden Qualitätsmanagements zu unterscheiden und können dieses **initiieren** (von QE zu QM), **intensivieren bzw. konkretisieren** oder **komplementieren bzw. ergänzen** (von QM zu QE).¹



Abb. Darstellung zum Verhältnis von Qualitätsmanagement (QM) und Qualitätsentwicklung (QE).

¹ Es handelt sich hierbei um ein gemeinsam im Beirat *Qualitätsentwicklung im Diskurs* abgestimmtes Verständnis beider Begriffe, das sich auf die vorangegangenen Definitionen (Folie 4) bezieht, ohne dabei andere Verständnisweisen auszuschließen.

Verfahren und Kriterien

Im Folgenden werden die in den Qualitätsempfehlungen Rheinland-Pfalz (2020) benannten und mit dem Beirat *Qualitätsentwicklung im Diskurs* zusammengetragenen **Verfahren der Qualitätsentwicklung und des Qualitätsmanagements in Rheinland-Pfalz** aufgelistet.

Für jedes Verfahren werden anschließend Informationen zu folgenden **Kriterien** zusammengetragen (soweit bekannt):

- Bezeichnung des Verfahrens
- Herausgeber
- Jahr
- Trägerbezug
- QE/QM
- Selbst-/Fremdevaluation
- standardisiert/partizipativ
- themenumfassend/themenspezifisch
- Begleitung
- regionale Einbindung
- Zertifizierung und Gültigkeitsdauer
- Voraussetzungen Zertifizierung
- Dauer bis Zertifizierung
- Re-/Folgezertifizierung

Verfahren der QE und des QM in Rheinland-Pfalz

Herausgeber		Verfahren
Instrumente der Nationalen Qualitätsinitiative im System der Tageseinrichtungen für Kinder	Institut für den Situationsansatz (ista) Berlin	<i>QuaSi - Qualität im Situationsansatz</i>
	Tietze/Viernickel	<i>QuiK - Qualität in Kindertageseinrichtungen nach (QuiK). Ein nationaler Kriterienkatalog.</i>
	Strätz/Hermens//Fuchs	<i>Qualität für Schulkinder in Tageseinrichtungen (QUAST). Ein nationaler Kriterienkatalog.</i>
Trägerübergreifende Verfahren aus Rheinland-Pfalz	Institut für Bildung, Erziehung und Betreuung in der Kindheit Rheinland-Pfalz (IBEB)	<i>Qualitätsentwicklung im Diskurs</i>
Weitere Herausgeber	M&M Brunsberg GbR Wuppertal	<i>Quality Pack</i>

Verfahren der QE und des QM in Rheinland-Pfalz

Herausgeber		Verfahren
Verfahren der Dachverbände	Arbeiterwohlfahrt	<i>AWO Tandem-Modell.</i>
	Bundesvereinigung Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder e.V. (BETA) und Diakonisches Institut für Qualitätsentwicklung Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.	<i>Bundesrahmenhandbuch - Leitfaden für den Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems in Tageseinrichtungen für Kinder - Diakonie-Siegel KiTa + Evangelisches Gütesiegel BETA</i>
	Deutsches Rotes Kreuz (DRK), Generalsekretariat Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	<i>DRK Qualitätshandbuch</i>
	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband	<i>Das Paritätische Qualitätssystem (PQ-Sys)</i>
	Verband Katholischer Tageseinrichtungen für Kinder (KTK)	<i>KTK Gütesiegel</i>

Verfahren der QE und des QM in Rheinland-Pfalz

Herausgeber		Verfahren
Spezifizierte Verfahren – Katholische Herausgeber	Bistum Limburg	<i>Qualitätsmanagement in Tageseinrichtungen im Bistum Limburg (Q-iTa)</i>
	Bistum Mainz	<i>Qualitätsmanagement Handbuch</i>
	Bistum Trier	<i>Rahmenleitbild für katholische Kindertageseinrichtungen im Bistum Trier, umgesetzt durch ein wertorientiertes QM (TriQM- elementar)</i>
	Bistum Speyer	<i>Speyerer Qualitätsmanagement (SpeQM)</i>

Verfahren der QE und des QM in Rheinland-Pfalz

Herausgeber		Verfahren
Spezifizierte Verfahren – Evangelische Herausgeber	Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche der Pfalz	<i>Kita+QM – Die Qualitätsoffensive der Evangelischen Kirche der Pfalz</i>
	Zentrum Bildung der Evangelischen Kirche in Hessen und Rheinland- Pfalz, Fachbereich Kita	<i>Qualitätsfacetten. Qualitätsentwicklung in den Kindertagesstätten in der EKHN.</i>

QuaSi - Qualität im Situationsansatz

Verfahren	Herausgeber	Jahr	Trägerbezug	QE/ QM	Selbst-/ Fremdevaluation	standardisiert/ partizipativ	themen- umfassend/ themenspezifisch	Begleitung	Regionale Einbindung	Zertifizierung (Gültigkeits- dauer)	Voraussetzungen Zertifizierung	Dauer bis Zertifizierung	Re-/Folge- Zertifizierung
Qualität im Situationsansatz (Quasi)	Institut für den Situationsansatz an der Internationalen Akademie Berlin (Publikation: Preissing/Heller)	2009	-	QE	Interne Evaluation IE (Selbstreflexion des Teams unter Einbeziehung der Kinder- und Elternperspektiven) & Externe Evaluation EE (aus einer mehrperspektivischen Erhebung mit Fachkräften, Eltern, Kindern, Leitung, Träger, Beobachtungen und Dokumentenanalyse erhält das Team ein schriftliches und mündliches kritisch-konstruktives Feedback einer*eines Evaluators*in)	Partizipativ Instrument zur Stärkung und Ermutigung jeder Pädagog*in befördert eine an Aushandlung ausgerichtete Teamkultur	Themenumfassend Zu den fünf Dimensionen des Situationsansatzes (Lebensweltenorientierung, Bildung, Partizipation, Gleichheit und Differenz, Einheit von Inhalt und Form) und ihren konzeptionellen Grundsätzen reflektieren Pädagog*innen ihre Haltung, ihr pädagogisches Handeln sowie Strukturen in der Kita. Sie machen sich Gelingendes und Veränderungsbedarfe bewusst und entwickeln daraus Ziele.	IE: ggf. Begleitung durch Institut für den Situationsansatz, Qualitätsentwicklung und Evaluation; Berlin EE: durch Institut für den Situationsansatz, Qualitätsentwicklung und Evaluation; Berlin	Regionale Einbindung durch Träger und Kitas	IE: bei Begleitung der Internen Evaluation durch eine Moderator*in des ista kann eine Bescheinigung erstellt werden EE: Zertifikat über die Durchführung der Externen Evaluation	IE: zu einem konzeptionellen Grundsatz: Selbsteinschätzung durch jede MA, Gruppendiskussion im Team mit Dokumentation des IST-Stands, der Erfolge und der Entwicklungsbedarfe, Zielentwicklung und Reflexion der Umsetzung der Ziele EE: Teameinschätzung zu den theoretischen Dimensionen, 2-tägige Erhebung in der Kita (Beobachtung und Befragung von Eltern, Kindern, Fachkräften, Leitung, Träger), Auseinandersetzung mit dem Auswertungsbericht, vierstündiges Auswertungsgespräch, Zielentwicklung durch das Team auf der Grundlage der Rückmeldungen	IE: ca. 6 Monate - 1 Jahr für einen Grundsatz EE: Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Externen Evaluation dauert ca. 6-9 Monate	IE: jährliche Bearbeitung weiterer konzeptioneller Grundsätze wird empfohlen, jeweils passend zu den Themen der Kita EE: nach 4-5 Jahren kann die Kita eine erneute Externe Evaluation beauftragen



QuiK - Qualität in Kindertageseinrichtungen nach NKK

Verfahren	Herausgeber	Jahr	Trägerbezug	QE/ QM	Selbst-/ Fremdevaluation	standardisiert/ partizipativ	themen- umfassend/ themenspezifisch	Begleitung	Regionale Einbindung	Zertifizierung (Gültigkeitsda- uer)	Voraussetzungen Zertifizierung	Dauer bis Zertifizierung	Re-/Folge- Zertifizierung
QuiK – Qualität in Kinder- tagesein- richtungen (QS auf der Grundlage des Nationaler Kriterien- katalogs)	Tietze & Viernickel, 2016 (Fachliche Grundlage des QuiK- Programms ist das Buch "Pädagogi- sche Qualität in Tages- einrichtungen für Kinder. Ein Nationaler Kriterien- katalog,") Als Ergänzung: Tietze & Viernickel, 2017 „Pädagogische Qualität entwickeln: Praktische Anleitung und Methodenbaus- teine für die Arbeit mit dem Nationalen Kriterien- katalog“	2016	-	QE	Selbstevaluation. Auf der Grundlage einer aktuellen Situationsanalyse der pädagogischen Praxis mit Hilfe von Checklisten und unter Beteiligung aller Fachkräfte wird ein Qualitätsprofil der Einrichtung erstellt. Diese interne Evaluation zeigt gut und weniger gut entwickelte Bereiche in einer Einrichtung auf und ist Ausgangspunkt für zielgerichtete Qualitäts- entwicklung. Qualitätsziele werden im Team entwickelt, in Zielvereinbarungen festgehalten und verbindlich umgesetzt.	Eine Kombination aus standardisierten Methoden nach dem NKK und Orientierung an den teilnehmenden Einrichtungen anhand ihrer Qualitätsziele.	Themen- umfassend	Kontinuier- liche individuell angepasste Begleitung auf allen Ebenen während des QM- Prozesses	Das Programm wird im Auftrag von Kommunen, Kreisen, freien Trägern oder Verbänden als Gruppenang- ebot für Ein- richtungen in ihrem Zuständigkeit sbereich durchgeführt.	Die Teilnehmer/-in erhält nach erfolgreicher Teilnahme an der Fortbildung ein Teilnahme- Zertifikat. Außerdem erhält auch die Einrichtung ein Zertifikat. Es wird ein Ausbildungs- umfang von 96 Stunden (Theorie- und Praxisteil) bescheinigt. Geltungsdauer unbegrenzt.	Kooperations- vereinbarung zwischen Träger, PädQUIS und den Einrichtungen. Teilnahme der Leitungskräfte oder Qualitäts- beauftragten an Arbeitskreisen, die von einer/einem PädQUIS Mitarbeiter*in geleitet werden.	1,5 Jahr	Nicht vorgesehen



QUAST – Qualität für Schulkinder in Tageseinrichtungen

Verfahren	Herausgeber	Jahr	Trägerbezug	QE/ QM	Selbst-/ Fremdevaluation	standardisiert/ partizipativ	themen- umfassend/ themenspezifisch	Begleitung	Regionale Einbindung	Zertifizierung (Gültigkeits- dauer)	Voraussetzungen Zertifizierung	Dauer bis Zertifizierung	Re-/Folge- Zertifizierung
QUAST – Qualität für Schulkinder in Tages- einricht- ungen	Strätz, Rainer; Hermens, Claudia; Fuchs, Ragnhild Titel: Qualität für Schulkinder in Tages- einrichtungen (QUAST). Ein nationaler Kriterien- katalog.	2003	-	QE	Selbstevaluation	Partizipativ	Themen- umfassend	Keine Begleitung. Katalog als Leitfaden.	-	Keine eigenständige Zertifizierung! - Selbstauskunft	-	-	Nicht vorgesehen

Qualitätsentwicklung im Diskurs



Verfahren	Herausgeber	Jahr	Trägerbezug	QE/ QM	Selbst-/ Fremdevaluation	standardisiert/ partizipativ	themen- umfassend/ themenspezifisch	Begleitung	Regionale Einbindung	Zertifizierung (Gültigkeits- dauer)	Voraussetzungen Zertifizierung	Dauer bis Zertifizierung	Re-/Folge- Zertifizierung
Qualitätsentwicklung im Diskurs (QiD)	Institut für Bildung, Erziehung und Betreuung in der Kindheit Rheinland-Pfalz (IBEB) der Hochschule Koblenz	2016	-	QE	Selbstevaluation	Partizipativ	Themenspezifisch: Eltern-, Familien- und Sozialraumorientierung unter Berücksichtigung von Vielfalt, Haltung, Diskurs	IBEB Prozessbegleitung, Regionalgruppen	Einbindung regional Verantwortliche (u. a. Fachberatung, Jugendamt, Träger)	Qualitätsentwicklung im Diskurs (4 Jahre)	<ul style="list-style-type: none"> - Aktive Teilnahme im Tandem an allen Regionalgruppentreffen - Erarbeitung der Aufgaben in und zwischen den Regionalgruppentreffen - Abgabe Prozessdarstellung - Reflexionsgespräch mit dem IBEB 	1 Jahr (Prozessbegleitung), plus 3 Monate für Erstellen der Prozessdarstellung, anschließend Reflexionsgespräch	<p>Jeweils 4 weitere Jahre.</p> <p>Voraussetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung und Darstellung eines weiteren QiD-Prozesses - 2 Mal Teilnahme an QiD-Werkstatt - regelmäßige Teilnahme an regionaler Veranstaltung



Quality Pack

Verfahren	Herausgeber	Jahr	Trägerbezug	QE/ QM	Selbst-/ Fremdevaluation	standardisiert/ partizipativ	themen- umfassend/ themenspezifisch	Begleitung	Regionale Einbindung	Zertifizierung (Gültigkeits- dauer)	Voraussetzungen Zertifizierung	Dauer bis Zertifizierung	Re-/Folge- Zertifizierung
Quality Pack	Monika (ehemalige Kita-Leitung) & Matthias Brunsberg (Unternehmensberater für QM und Auditor)	2006	-	QM	Fremdevaluation	Standardisiert	Themenumfassend	Kontinuierliche, individuell angepasste Begleitung auf allen Ebenen während des QM-Prozesses	Einhaltung der regionalen gesetzlichen Vorgaben	DIN EN ISO 9001:2015 (3 Jahre) Gütesiegel KQLT – Kinderschutz-Qualität (3 Jahre)	<ul style="list-style-type: none"> – Durchführung eines Audit vor Ort (Einrichtungsbegleitung / Gespräche mit Leitung und Mitarbeitern / Sichtung von Nachweisen). – Überprüfung der pädagogischen Qualität bezogen auf die gesetzlichen behördlichen Vorgaben. – Erfassung des Qualitätsbewusstseins im gesamten Team. – Ermittlung der Kundenzufriedenheit und Anerkennung der Kinder und Eltern. – Auswertung des Berichts bei der for you Cert GmbH und bei ausreichender %- Zahl Erstellung des Gütesiegels 	1 Jahr	Nach 3 Jahren freiwillig



AWO TANDEM-MODELL

Verfahren	Herausgeber	Jahr	Trägerbezug	QE/ QM	Selbst-/ Fremdevaluation	standardisiert/ partizipativ	themen- umfassend/ themenspezifisch	Begleitung	Regionale Einbindung	Zertifizierung (Gültigkeits- dauer)	Voraussetzungen Zertifizierung	Dauer bis Zertifizierung	Re-/Folge- Zertifizierung
<i>AWO Tandem Modell</i>	AWO Bundesverband für die AWO-Normen und ISO für die ISO 9001:2015	AWO: 2018 ISO: 2015	Integration von AWO Werten in die ISO 9001	QM	Selbstevaluation (Interne Audits) und Fremdevaluation (Externe Audits)	Definition der AWO-Normen erfolgt partizipativ organisiert auf der Ebene des AWO Bundesverbands. Die ISO 9001 ist standardisiert.	Themenumfassend. Relevant sind die allgemeine AWO Norm „Führung und Organisation“ sowie die AWO Norm „Kita“, zusätzlich gilt die allgemeine ISO 9001:2015	Trägerspezifische Qualitätskonferenzen.	Die AWO-Normen sowie im weiteren Sinne auch die ISO 9001 fordern eine sozialräumliche Betrachtung. Wie diese ausgelegt wird, bleibt dem Träger überlassen.	<i>AWO-Tandem (AWO Bundesverband und akkreditierter Zertifizierer), 3 Jahre mit jährlichen externen Audits.</i>	Erfüllung der Normanforderungen hinsichtlich Dokumentation aber auch hinsichtlich Weiterentwicklung (Audits, Qualitätsziele und Managementbewertung) sowie hinsichtlich der Bereitstellung von Fachpersonal und anderen Ressourcen.	Realistisch sind 12 bis 15 Monate Vorlaufzeit	Alle drei Jahre mit jährlichen Überwachungsaudits. Die Voraussetzungen bleiben die selben wie zur Zertifizierung.



Evangelisches Gütesiegel BETA oder Diakonie-Siegel KiTa

Verfahren	Herausgeber	Jahr	Träger- bezug	QE/ QM	Selbst-/ Fremdevaluation	standardisiert/ partizipativ	themen- umfassend/ themenspezifisch	Begleitung	Regionale Einbindung	Zertifizierung (Gültigkeits- dauer)	Voraussetzungen Zertifizierung	Dauer bis Zertifizierung	Re-/Folge- Zertifizierung
Evangelisches Gütesiegel BETA oder Diakonie-Siegel KiTa	Bundesvereinigung Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder e.V. (BETA) und weitere Hrsg.	2009 Regelmäßige Fortschreibung	Evangelische Träger von Kitas bundesweit	QM	Selbst- und Fremdevaluation	Standardisiert	Wesentliche Führungs-, Kern- und Unterstützungsprozesse in evang. Kitas gemäß Bundesrahmenhandbuch	Unterschiedlich in den Landeskirchen und Verbänden geregelt	Unterschiedlich in den Landeskirchen und Verbänden geregelt	Zertifizierung über das bundesweite Evangelische Gütesiegel BETA (5 Jahre) oder Diakonie-Siegel KiTa nach DIN ISO 9001:2015 (3 Jahre)	– QE-Handbuch der Kita ist mindestens seit 3 Monaten freigegeben – Vollständiges internes Systemaudit – Audit aller jeweils relevanten Prozesse je (nach Variante) auf Grundlage des Bundesrahmenhandbuchs – Audit für Gütesiegel durch interne Auditor*innen der Landesverbände oder auch durch externe Zertifizierungsgesellschaften – Audit für Diakonie-Siegel Kita durch externe Zertifizierungsgesellschaften	Audit möglich bei Nachweis der Voraussetzungen (s. nebenstehend) Audit möglich bei Nachweis der Voraussetzungen gemäß DIN Iso 9001:2015 und des Bundesrahmenhandbuchs Diakonie-Siegel KiTa	Jeweils 5 Jahre weiter für Ev. Gütesiegel Jeweils 3 Jahre weiter Diakonie-Siegel KiTa



DRK Qualitätsmanagement

Verfahren	Herausgeber	Jahr	Trägerbezug	QE/ QM	Selbst-/ Fremd- evaluation	standardisiert/ partizipativ	themen- umfassend/ themenspezifisch	Begleitung	Regionale Einbindung	Zertifizierung (Gültigkeits- dauer)	Voraussetzungen Zertifizierung	Dauer bis Zertifizie- rung	Re-/Folge- Zertifizierung
DRK Qualitätsmanagement	DRK Landesverbände	2003	Dienstleistungseinrichtungen der Landesverbände des DRK	QM	Fremdevaluation durch externes Überwachungsaudit	Standardisiert	Themenumfassend	Kita- und QM-Prozessbegleitung	Unterschiedlich in den Landes- und Kreisverbänden geregelt	Zertifikat für das erarbeitete Qualitätsmanagementsystems (QMS) nach DIN ISO 9001 3 Jahre gültig	<ul style="list-style-type: none"> - Überprüfung der QMS-Standards durch Einrichtungsrundgang (hinsichtlich Gebäude, Materialausstattung, Außengelände sowie dessen Spielgeräte) - Gespräche mit den Mitarbeiter*innen über die pädagogischen Prozesse und Inhalte - Überprüfung sämtlicher Dokumentationen - internes Auditverfahren sowie Qualitätszirkel zu unterschiedlichen Themen der Kitas - Darstellung präziser Ablaufpläne in Notfallsituationen - Einhalten der Standards hinsichtlich Sicherheit, Hygiene und Ernährung 	Je nach Lands- oder Kreisverband unterschiedlich	Nach 3 Jahren freiwillig



Paritätisches Qualitätssystem PQ-Sys® - Qualitäts-Check PQ-Sys®

Verfahren	Herausgeber	Jahr	Träger- bezug	QE/QM	Selbst-/ Fremd- evaluation	standardisiert/ partizipativ	themen- umfassend/ themenspezifisch	Begleitung	Regionale Einbindung	Zertifizierung (Gültigkeits- dauer)	Voraussetzungen Zertifizierung	Dauer bis Zertifizierung	Re-/Folge- Zertifizierung
<p>Paritäts- sches Qualitäts- system PQ- Sys® - Qualitäts- Check PQ- Sys® - generisch (auf für Kitas geeignet).</p> <p>Länder- spezifische Kita- Verfahren in NRW (KiQ) und in Hamburg</p>	<p>Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsver- band - Gesamt- verband e. V.</p> <p>Landes- verbände des Paritätischen NRW und Hamburg</p>	<p>Seit 1998 Konti- nuier- liche Weiter- entwick- lung</p>	-	<p>QM (sowohl QS als auch QE, inkl. Be- achtung der rele- vanten Rechtsvor- schriften)</p>	Selbstevaluation	Partizipativ	<p>Themen- umfassend inkl. zu beachtende Rechtsvorschriften (DS, AS, Hygiene)</p> <p>In den länderspezifischen Verfahren sind Bezüge zu den Bildungsplänen der Länder</p>	<p>Sofern gewünscht durch Paritäts- schen im Qualitäts- Check plus (Schulung und Selbst- evaluation)</p> <p>In NRW und Hamburg Begleitung durch Teilnahme an Qualitäts- gemein- schaften möglich</p>	<p>Träger verpflichtend; Einbindung von weiteren Akteuren, wie Fachberatun- g, Jugendamt möglich jedoch bei der Begleitung im Qualitäts- Check plus oder in Qualitätsgem- einschaften nicht vorgesehen. Ein enger Kontakt zum Jugendamt erfolgt auf der Ebene des Verbandes / LIGA bei z. B. Ver- handlungen oder Rahmen- vereinbarung</p>	<p>Freiwillig; eine externe Evaluation (Begutachtung/ Zertifizierung) durch eine unabhängige Zertifizierungsg- esellschaft SQ Cert ist möglich (Gültigkeit des Zertifikates 3 Jahre) Beim positiven Ergebnis wird ein Zertifikat mit dem Paritätischen Qualitäts- Siegel (für 3 Jahre) verliehen (s. Bsp. Anhang) Zur Aufrecht- erhaltung des Zertifikates müssen die Kitas jährliche Qualitäts- entwicklungs- berichte erstellen und an die SQ Cert senden.</p>	<p>- Selbstevaluation anhand des Qualitäts-Checks PQ-Sys® und Beseitigung der festgestellten Handlungsbedarfe - der Ablauf der Zertifizierung ist durch die Zertifizierungsgesel- lschaft SQ Cert festgelegt (Dokumentationsan- alyse und Begutachtung vor Ort, jährliche Qualitätsentwicklun- gsberichte)</p>	<p>Je nach Entwicklungs- stand der Org. und Ressourcen, der Kita, i.d.R. ca. 1-2 Jahre (bei Begleitung im Qualitäts- Check plus)</p>	<p>Nach 3 Jahren (freiwillig) – s. Pkt. Zertifizierung</p>

KTK Gütesiegel Bundesrahmenhandbuch



Verfahren	Herausgeber	Jahr	Trägerbezug	QE/ QM	Selbst-/ Fremdevaluation	standardisiert/ partizipativ	themen- umfassend/ themenspezifisch	Begleitung	Regionale Einbindung	Zertifizierung (Gültigkeits- dauer)	Voraussetzungen Zertifizierung	Dauer bis Zertifizierung	Re-/Folge- Zertifizierung
QE&QS auf der Grundlage verbindlich abgestimmter Anforderungen in den Qualitätsbereichen.	Verband katholischer Kinder (KTK) – Bundesverband e.V.	Seit 2003 kontinuierliche Weiterentwicklung . Neueste Version 2019.	Katholische Kirchengemeinden bzw. Katholische Trägerverbände mit den zugehörigen Kita sind als Rechtsträger für QM verantwortlich.	QM	Fremdevaluation – Die Dauer der externen Evaluation beträgt - unabhängig von der Größe der Einrichtung - 1,5 Tage und wird von einer Expertin oder einem Experten aus dem Arbeitsfeld durchgeführt, die an einer speziellen Qualifizierung für Evaluatoren teilgenommen haben.	Standardisiert	Themenumfassend anhand der Qualitätsbereiche (Kinder, Eltern, Pastoraler Raum, Sozialraum, Glaube, Träger und Leitung, Personal, Ressourcen) inkl. zu beachtende Rechtsvorschriften (DS, AS, Hygiene)	In der Zeit des QM-Prozesses Trägerschulungen. Unterstützung der laufenden Qualitätsentwicklungsprozesse in den Einrichtungen.	Träger verpflichtend. Einbindung aller Verantwortungsebenen vor Ort (u. a. Fachberatung, Team, Leitung, Träger)	KTK - Gütesiegel (inklusive DIN EN ISO 9001:2015; 3 Jahre gültig) KTK - Qualitätsbrief (6 Qualitätsbereich des KTK - Gütesiegels Bundesrahmenhandbuch; 5 Jahre gültig) jährlich durch eine Begutachtung zur Systemförderung aufrechterhalten	Die Evaluation wird anhand eines Leitfadens dialogisch durchgeführt. In Interviews werden die unterschiedlichen Perspektiven der pädagogischen Fachkräfte, der Einrichtungsleitung, der Eltern und des Trägers herausgearbeitet. Die Evaluatoreninnen und Evaluatoren gewinnen zusätzliche Erkenntnisse durch teilnehmende und nichtteilnehmende Beobachtungen, während derer sie einen qualitativen Einblick in den pädagogischen Alltag und die Interaktion aller Akteure erhalten.	Nach erfolgreichem Abschluss des externen Audits wird den Kindertageseinrichtungen das Zertifikat KTK-Gütesiegel verliehen. (maximale Dauer 1 Jahr)	Nach 3 Jahren (freiwillig)

Q-iTa für Kinder

Q I T A
FÜR KINDER

Qualitätsmanagement
in den Kindertageseinrichtungen
im Bistum Limburg

Verfahren	Herausgeber	Jahr	Trägerbezug	QE/QM	Selbst-/Fremdevaluation	standardisiert / partizipativ	themenumfassend/ themenspezifisch	Begleitung	Regionale Einbindung	Zertifizierung (Gültigkeitsdauer)	Voraussetzungen Zertifizierung	Dauer bis Zertifizierung	Re-/Folge-Zertifizierung
Q-iTa für Kinder (Qualitätsmanagement in Tageseinrichtungen für Kinder im Bistum Limburg)	Bistum Limburg	2006 mit regelmäßiger Aktualisierung 1-2 x jährlich	Träger sind verantwortlich für QM. Daher selbstverständlich ein Trägerbezug, ohne den es nicht geht.	QM (QE und QS inbegriffen)	Fremd (Durch Zertifizierungsgesellschaft) und Selbstevaluation (durch interne Audits, Reflexionen im Team etc.)	Partizipativ und Standardisiert	Themenumfassend (DIN ISO 9001:2015 und KTK Gütesiegel 2019), sowie Bistum. Dadurch vollständig themenumfassend es QM System, welches alle Bereiche für den Betrieb einer Kindertageseinrichtung umfasst.	Vielfältige Formen der Begleitung und Unterstützung z.B. durch Fobi- und Qualifizierungsangebote, Einsatz von QMB's, Kurse zur Begleitung hin zur Zertifizierung, regelmäßige Reflexionstreffen der bereits zertifizierten Kitas, QZ's (Qualitätszirkel mit unterschiedlicher Besetzung zur Standardentwicklung), Qualifizierung der Trägervertreter, Fachberatung etc (Overhead) zu QB's, Teamberatung, Einzelberatung durch Ref. QM und Fachberatung, etc.	Da QM in den Kitas implementiert und zum „Alltag“ gehört ist es entsprechend regional verankert (z.B. in Leitungskonferenzen, Fachberatung, Träger, JA etc.)	Die Zertifizierung findet auf der Grundlage der DIN ISO 9001:2015 und des KTK Gütesiegels statt 1. Jahr: Zertifizierung 2. Jahr: 1. Überwachungsaudit 3. Jahr: 2. Überwachungsaudit 4. Jahr: Re-Zertifizierung	Erfüllung der Anforderung der DIN ISO 9001:2015 und des KTK Gütesiegels (Bundesrahmenandbuch für kath. Kindertageseinrichtungen in Deutschland)	Abhängig vom QM Entwicklungsstand der Kitas (hier spielen viele Faktoren eine Rolle). In der Regel zwischen 1-2,5 Jahren	Siehe Spalte Zertifizierung. Die Zertifizierung wird von einem von der Dakks (Deutsche Akkreditierungsstelle) zugelassenen Unternehmen durchgeführt.

Bistum Mainz Qualitätsmanagement Handbuch

Verfahren	Herausgeber	Jahr	Trägerbezug	QE/ QM	Selbst-/ Fremd- evaluation	standardisiert/ partizipativ	themen- umfassend / themenspezifisch	Begleitung	Regionale Einbindung	Zertifizierung (Gültigkeits- dauer)	Voraussetzungen Zertifizierung	Dauer bis Zertifizierung	Re-/Folge- Zertifizierung
<i>QM-Rahmenhandbuch für kath. Tageseinrichtungen für Kinder in der Diözese Mainz</i>	Qualitätsstelle Kita im Referat Kindertagesstätten, Caritasverband für die Diözese Mainz	2020 (fortlaufende Aktualisierung)	Aussagen / Prozesse werden durch die Einrichtungen auf den Träger hin angepasst	QM	Selbstevaluation durch interne Audits	Teilweise Bistumsstandards, Partizipativ bei Prozessen in Trägerverantwortung	Themenumfassend, orientiert am KTK-Gütesiegel und der DIN EN ISO 9001	Qualitätsstelle Kita, regionale Kita-Referenten Fortbildungen, Audits	Regionale Einbindung in den Bereichen Sozial- und Pastoralraum, interessierte Parteien	-	-	-	-
<i>Bistumsiegel „Katholisches Familienzentrum im Bistum Mainz“</i>	Referat Kindertagesstätten, Caritasverband für die Diözese Mainz	2015	Standards sind definiert; Nachweise der QE sind trägerspezifisch möglich	QE	Selbstevaluation zur QE, Fremdevaluation zur Zertifizierung	Standardisiert	Themenspezifisch: Partizipation, Familienorientierung, Pastoral- und Sozialraumorientierung, Glaube	Workshops, Fobis, Querschnitt Familienzentren im Ref. Kita des DiCV, Audits	-	<i>Erwerb des Siegels „Katholisches Familienzentrum im Bistum Mainz“ Gültigkeit 3 Jahre</i>	Erfolgreiche Auditierung durch unabhängige Auditoren des DiCV	Nicht definiert Träger meldet ein Audit an wenn die Kriterien auf Grundlage der Selbstevaluation erfüllt sind	Jeweils 3 weitere Jahre. Voraussetzung: jährliche Qualitätskonferenz der Einrichtung
<i>KTK-Gütesiegel</i>	Bundesverband Katholischer Tageseinrichtungen für Kinder	2-2019	Standards sind definiert; Nachweise der QE sind trägerspezifisch möglich	QE	Selbstevaluation zur QE, Fremdevaluation zur Zertifizierung	Standardisiert	Themenumfassend, definiert in 9 Qualitätsbereichen Kinder, Eltern, Pastoralraum, Sozialraum, Glaube, Träger und Leitung, Personal, Ressourcen, Qualitätsentwicklung / Qualitätssicherung	Nur durch diözesane Stellen – nicht durch Bundesverband	-	<i>Erwerb des Siegels „KTK-Gütesiegel“ Gültigkeit 3 Jahre</i> <i>Erwerb des Siegels „KTK Qualitätsbrief“ Gültigkeit 5 Jahre</i>	Erfolgreiche Auditierung durch externe KTK-Auditoren Erfolgreiche Evaluation durch externe KTK-Evaluatoren	„	Jeweils 3 weitere Jahre, jährliche Überwachungsaudits Jeweils 5 weitere Jahre, jährlicher Bericht eines Qualitätsgesprächs an KTK-Bundesverband

Rahmenleitbild für katholische Kindertageseinrichtungen im Bistum Trier

**BISTUM
TRIER**

Verfahren	Herausgeber	Jahr	Trägerbezug	QE/ QM	Selbst-/ Fremdevaluation	standardisiert/ partizipativ	themen- umfassend/ themenspezifisch	Begleitung	Regionale Einbindung	Zertifizierung (Gültigkeits- dauer)	Voraussetzungen Zertifizierung	Dauer bis Zertifizierung	Re-/Folge- Zertifizierung
Rahmenleitbild für katholische Kindertageseinrichtungen im Bistum Trier (RLB) Auditkriterien zur Umsetzung des RLB basierend auf dem KTK-Gütesiegel-Bundesrahmenhandbuch	Bistum Trier	2017	Alle Kindertageseinrichtungen in katholischen Trägerschaften	QM/ QE	Selbstevaluation und Fremdevaluation	Standardisiert und partizipativ	Themenumfassend: Kinder, Eltern, Mitarbeitende, Träger/Leitung, Leben und Glauben, Kita als Ort von Kirche, Qualitätsentwicklung/Qualitätssicherung	Referat Qualitätsentwicklung Kita, Fachberatung DiCV Trier, Pastorale Begleiterinnen und Begleiter, Qualitätsbeauftragte in den Trägerorganisationen		Zertifikat „Umsetzung des Rahmenleitbilds für katholische Kindertageseinrichtungen im Bistum Trier“ (5 Jahre)	<ul style="list-style-type: none"> - Vorhaltung mind. einer ausgebildeten Qualitätsbeauftragten pro Einrichtung - Durchführung von internen Systemaudits (alle 2 Jahre) - Durchführung von Qualitätskonferenzen (alle 2 Jahre) - Teilnahme an den Audits auf Bistumsebene (alle 5 Jahre) 	Alle katholischen Kindertageseinrichtungen haben von 2008 bis 2012 einen Qualitätsmanagementprozess durchlaufen und eigene Handbücher erstellt. Zeitgleich haben die Träger Organisations- und Managementhandbücher erstellt. Grundlage des QMS ist die ISO 2015 und das KTK-Gütesiegel-Bundesrahmenhandbuch	Alle 5 Jahre. Voraussetzung: Bestehen der alle 5 Jahre stattfindenden Audits, die durch Auditorinnen und Auditoren des Referats Qualitätsentwicklung Kita im Auftrag des Bistums durchgeführt werden. Zulassungsvoraussetzungen zum Bistumsaudit siehe Punkt „Voraussetzungen Zertifizierung“

SpeQM



Verfahren	Herausgeber	Jahr	Trägerbezug	QE/ QM	Selbst-/ Fremd- evaluation	standardisiert/ partizipativ	themen- umfassend/ themenspezifisch	Begleitung	Regionale Einbindung	Zertifizierung (Gültigkeits- dauer)	Voraussetzungen Zertifizierung	Dauer bis Zertifizierung	Re-/Folge- Zertifizierung
SpeQM – Speyerer Qualitätsma- nagement (auf der Grundlage des KTK- Gütesiegel Bundes- rahmen- handbuchs)	Bistum Speyer	2012, mit jährlichen Updates	QMS für die katholischen Kitas im Bistum Speyer	QM	Fremdevaluation (KTK- Qualitätsbrief) Bzw. Externes Zertifizierungsau- dit (KTK- Gütesiegel)	Standardisiert und partizipativ	9 Qualitäts- bereiche: Kinder, Eltern, Pastoraler Raum, Sozialraum, Glaube, Träger und Leitung, Personal, Ressourcen, Qualitäts- entwicklung und Qualitäts- sicherung	SpeQM-Team im Bistum Speyer, bestehend aus: Referent*innen für Kinder- tageeinrich- tungen des Caritas- verbandes, Kita-Bereichs- leitungen der Regional- verwaltungen, Theolo- gischen Referent*innen sowie QB und Kita-Referentin im Bistum Speyer	QM-System ist insgesamt bezogen auf das Bistum Speyer	KTK- Qualitätsbrief (5 Jahre, Ziel für alle Einrichtungen) oder KTK- Gütesiegel (3- Jahre, möglich für Kitas, die zusätzlich eine umfassendere und ISO- basierte Zertifizierung wünschen)	<ul style="list-style-type: none"> Teilnahme an den Schulungen der zweijährigen Qualifizierungs- phase Teilnahme an den Qualitätszirkeln der Implementierungs- phase Erarbeitung des kitaspezifischen Praxishandbuchs auf der Grundlage des diözesanen Einrichtungs- handbuchs Nachweis über eingeführte und umgesetzte Prozesse Durchführung interner Audits 	2 Jahre Schulungs- phase, mindestens ein Jahr Implement- ierungsphase	KTK- Qualitätsbrief: Re-Evaluation nach 5 Jahren, dazwischen jährlicher Nachweis des Qualitäts- gesprächs KTK- Gütesiegel: Externes Audit nach drei Jahren, jährliche externe Überwachungs audits

Kita+QM – Die Qualitätsoffensive der Evangelischen Kirche der Pfalz



Verfahren	Herausgeber	Jahr	Trägerbezug	QE/ QM	Selbst-/ Fremd- evaluation	standardisiert/ partizipativ	themen- umfassend/ Themen- spezifisch	Begleitung	Regionale Einbindung	Zertifizierung (Gültigkeits- dauer)	Voraussetzungen Zertifizierung	Dauer bis Zertifizierung	Re-/Folge- Zertifizierung
Kita+QM – Die Qualitätsoffensive der Evangelischen Kirche der Pfalz	Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche der Pfalz	2010 regelmäßige Anpassungen	Evangelische Kirchengemeinden bzw. Evangelische Trägerverbände mit den zugehörigen Kita sind als Rechtsträger für QM verantwortlich	QM	Selbstevaluation durch Team, Leitung, Träger	Partizipativ entwickelte Qualitätsstandards	Führungs- und Unterstützungsprozesse in evangelischen Kitas nach dem Bundesrahmenhandbuch BETA Kernprozesse nach „Qualität für alle entwickeln“ 25 Themenbereiche. Die Qualitätskriterien basieren auf dem Bundesrahmenhandbuch BETA und den Qualitätsansprüchen und Qualitätskriterien zu Qualität im Situationsansatz	Kita+QM Prozessbegleitung	Einbindung aller Verantwortungsebenen vor Ort (u. a. Fachberatung, Team, Leitung, Träger; Regelmäßige Qualitätszirkel, Fortbildungen, Leitungs- und Trägerkonferenzen	Zertifizierung über das bundesweite Evangelische Gütesiegel BETA (alle 5 Jahre) durch interne Auditor*innen für das Gütesiegel, die in Zusammenarbeit mit der EKHN + EKP ausgebildet wurden	QE ist implementiert; Regelmäßige Selbstevaluation anhand der Q-Kriterien Vorlegen eines KiTa eigenen QE-Handbuches mit allen Gütesiegel relevanten Prozessen	Audit möglich bei Nachweis der Voraussetzungen des Bundesrahmenhandbuch BETA	Jeweils 5 Jahre. Voraussetzung: Kontinuierliche Qualitätsentwicklung Regelmäßige Überprüfung der Prozesse Hinweise aus der Erstzertifizierung sind bearbeitet

Qualitätsfacetten



QUALITÄTSFACETTEN

Evangelische Kindertagesstätten

Verfahren	Herausgeber	Jahr	Trägerbezug	QE/QM	Selbst-/Fremdevaluation	standardisiert/partizipativ	themenumfassend/themenspezifisch	Begleitung	Regionale Einbindung	Zertifizierung (Gültigkeitsdauer)	Voraussetzungen Zertifizierung	Dauer bis Zertifizierung	Re-/Folge-Zertifizierung
Qualitätsfacetten	Zentrum Bildung EKHN, Fachbereich Kita	2010 regelmäßige Anpassungen	Rechtsträger ist verantwortlich für QM Evangelische Kirchengemeinden in der EKHN mit Kita bzw. Evangelische Trägerverbände für Kitas in der EKHN	QM (Qualitätsentwicklung und – Sicherung)	Selbstevaluation durch Träger, Leitung, Team und übrige Verantwortliche (im 3 Jahre Rhythmus)	Partizipativ entwickelte gemeinsame Standards EKHN-weit für alle 26 Themenfelder	26 Themenfelder: 9 Verantw.ebenen inklusive ehrenamtliche Kräfte, Hauswirtschafts- und Reinigungskräfte 17 Aufgabenbereiche Themenumfassend im Rahmen der gesetzlichen Anforderungen, der Managementaufgaben im Bereich Kita und der religiösen Bildung in ev. Kitas	regionale evang. Fachberatungen + Zentrale Querschnittsstelle QE EKHN-weit	Einbinden aller Verantwortungsebenen vor Ort, z.B. Träger-Leitungskonferenzen, Qualitätszirkel, Fort- und Weiterbildung usw.	Zertifizierung über das bundesweite Evangelische Gütesiegel BETA (s. Folie 18) (5 Jahre) durch interne Auditor*innen für das Gütesiegel, die in der EKHN ausgebildet werden	– QE ist implementiert – regelmäßige Selbstbewertung – Verantwortlichkeiten für QE sind festgelegt (Träger, Leitung, Mitarbeitende) – Vorliegen individuelles QE-Handbuch der Kita mit allen Gütesiegelrelevanten Prozessen	Mindestens 2 Selbstbewertungen sind durchgeführt bzw. QE-Entwicklungsstand insgesamt	Jeweils 5 Jahre weitere Voraussetzungen: – Kontinuierliche Qualitätsentwicklung und –sicherung ist sichtbar – Regelmäßige Überprüfung der Konzeption und der Prozesse – Hinweise aus Erstzertifizierung sind bearbeitet Jeweils 5 Jahre weiter für Ev. Gütesiegel

Literaturverzeichnis

- Arbeiterwohlfahrt (AWO) Bundesverband e.V. (Hrsg.). (2014). Auf dem Weg zur Inklusion. Ein Arbeitshandbuch. Berlin.
- Arbeiterwohlfahrt (AWO) Bundesverband e.V. - <https://www.awo.org/awo-qualitaetsmanagement> [27.10.2020].
- Bistum Limburg (2015). Qualitätsmanagement in Tageseinrichtungen im Bistum Limburg. Verantwortung des Trägers und der Einrichtungsleitung. Rahmenleitbild. Limburg.
- Bistum Mainz (2016). Qualitätsmanagement Handbuch. Mainz.
- Bistum Speyer. Speyerer Qualitätsmanagement (2013) (SpeQM). Fach 3: Qualitätsbereich I Kinder. 3.04.01 Inklusion. Speyer.
- Bistum Trier (2017). Rahmenleitbild für katholische Kindertageseinrichtungen im Bistum Trier.
- Brunsberg, Monika (o.J.): Qualitypack. Informatik, Interaktiv, Innovativ = Qualitativ. Verfügbar unter: <https://www.qualitypack.de/#&panel1-2> [21.01.2020].
- Bundesvereinigung Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder e.V. (BETA)| Diakonisches Institut für Qualitätsentwicklung Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V. (2015). Bundesrahmenhandbuch. Leitfaden für den Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems in Tageseinrichtungen für Kinder. 5. Auflage. Berlin.
- Caritasverband für die Diözese Trier (22.05.2012). AG Kita-Politik. Umsetzung von Inklusion im Elementarbereich.
- Caritasverband für die Diözese Mainz e. V. - <https://bistummainz.de/kita/fachstelle/themen/qualitaetsmanagement-im-bistum-mainz/index.html> [27.10.2020].
- Dahle, Lena (2014). Qualitätsmanagement in Kindertagesstätten - Zur aktuellen Situation und zu möglichen Perspektiven. Verfügbar in: <https://www.kindergartenpaedagogik.de/fachartikel/qualitaet-und-qualitaetssicherung/qualitaetsfeststellung-qualitaetsmanagement/2306> [27.10.2020].
- Deutscher Verein (2013). Empfehlungen des Deutschen Vereins zu Fragen der Qualität in Kindertageseinrichtungen DV 33/12 AF II.
- Deutsches Rotes Kreuz e.V. (DRK)- Generalsekretariat Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (2015). Inklusion in Kindertageseinrichtungen. Berlin.
- DQS: The audit company - <https://www.dqs.de/de/audits/awo-tandem-model/> [27.10.2020].
- DRK-Generalsekretariat. Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (Hrsg.) (2014). Positionspapier Qualität in Kindertageseinrichtungen. Verfügbar in: https://drk-wohlfahrt.de/fileadmin/user_upload/Alle_Generationen/Kinder/DRK-Positionspapier-Qualitaet-in-Kindertageseinrichtungen.pdf [27.10.2020].
- Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) (2010), Fachbereich Kindertagesstätten im Zentrum Bildung EKHN.
- Evangelische Kirche im Rheinland in Rheinland-Pfalz. Individuelles Kita-QM Handbuch Teil: Kernprozesse K 2.6 Inklusion – Pädagogik der Vielfalt.
- Katholisches Büro Mainz, AG Kita-Politik. Umsetzung von Inklusion im Elementarbereich (22.05.2012).
- Langner, T. Umweltschulen. Schulqualität und nachhaltige Entwicklung. Verfügbar in: <https://www.umweltschulen.de/audit/quast.html> [17.11.2020].

Literaturverzeichnis

Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz (2020): Bildungs- und Erziehungsempfehlungen für Kindertagesstätten in Rheinland-Pfalz (4. Auflage) plus Qualitätsempfehlungen.

Berlin: Cornelsen. Pädagogische Qualitäts-Informationssysteme gGmbH. QuiK - Qualität in Kindertageseinrichtungen. Verfügbar in: <https://www.paedquis.de/index.php/qualifizierung-qualitaetsentwicklung/quik> [12.11.2020].

Paritätische Gesellschaft für Qualität mbH (2004): Evaluationsbögen Qualitäts-Check PQSys® Kindertageseinrichtungen, Inhaltliche Endversion 1.1-Stand: 23.07.2004.

Preissing, Christina/ Boldaz-Hahn, Stefani. (2012) Qualitätsentwicklung im Situationsansatz. KITAS machen sich auf den Weg. Verfügbar in: <https://docplayer.org/68192188-Qualitaetsentwicklung-im-situationsansatz.html> [27.10.2020].

Preissing, Christa/ Heller, Elke (Hrsg.) (2009): Qualität im Situationsansatz. Qualitätskriterien und Materialien für die Qualitätsentwicklung in Kindertageseinrichtungen. Cornelsen: Scriptor, Berlin/ Düsseldorf.

Schneider, Armin (2020). Qualitätsentwicklung im Diskurs - Der rheinland-pfälzische Weg zur Kompetenzsteigerung des Systems der Kindertagesbetreuung. In: Sturzbecher, D. & Meier, B. (Hrsg.). Systemvergleich im Bildungsbereich. 1. Aufl. Berlin: trafo Wissenschaftsverlag, S. 87 - 9.

Stadt Speyer (2017). Qualitätshandbuch. Städtische Kindertagesstätten und Horte der Stadt Speyer.

Strätz, Rainer/ Hermens, Claudia/Fuchs, Ragnhild (2003): Qualität für Schulkinder in Tageseinrichtungen (QUAST). Ein nationaler Kriterienkatalog. Weinheim: Beltz & Gelberg.

Tietze, Wolfgang & Viernickel, Susanne (Hrsg.) (2016): Pädagogische Qualität in Tageseinrichtungen für Kinder: Ein Nationaler Kriterienkatalog. Weimar, Berlin: Verlag das Netz.

Tietze, Wolfgang & Viernickel, Susanne (Hrsg.) (2017): Pädagogische Qualität entwickeln. Praktische Anleitung und Methodenbausteine für die Arbeit mit dem Nationalen Kriterienkatalog. Weimar, Berlin: Verlag das Netz.

Verband Katholischer Tageseinrichtungen für Kinder (KTK)-Bundesverband e.V. (Hg.) (2004): KTK-Gütesiegel. Freiburg.

Verband kath. Tageseinrichtungen für Kinder (KTK) – Bundesverband e. V. - <https://www.ktk-bundesverband.de/unserangebotunserearbeit/ktkguetesiegel/ktkguetesiegel> [27.10.2020].